

Merkur CUP kommt richtig ins Rollen

FUSSBALL Vier Turniere binnen sechs Tagen beim E-Jugend-Wettbewerb der Heimatzeitung

VON PAUL HOPP

Landkreis – Der Merkur CUP, das weltweit größte Fußballturnier seiner Art für Mädchen und Buben in der Altersklasse E-Junioren, nimmt in der hiesigen Region jetzt so richtig Fahrt auf. Demnächst stehen beim Wettbewerb, den der Münchner Merkur zusammen mit dem BFV veranstaltet, binnen sechs Tagen vier Turniere auf dem Programm. Wir haben einen Überblick.

■ Spielkreis 6

Im Verbreitungsgebiet der „Schongauer Nachrichten“, innerhalb des Merkur CUP der Spielkreis 6, steigt am **Samstag, 4. Mai**, das **Kreisfinale**. Gastgeber ist der VfL Denklingen, dessen Team bei der Vorrunde in Bernbeuren (wir berichteten) als Zweiter seiner Gruppe den Sprung in die nächste Runde geschafft hat. Die ersten Partien auf dem Denklinger Sportgelände am Buchweg starten um 10 Uhr. Die **Gruppe A** bilden der TSV Peiting, der VfL Denklingen, die SG Apfeldorf/Kinsau und der TSV Steingaden. In der **Gruppe B** treffen die SG Birkland/Reichling/Rott/Wessobrunn, der TSV Hohenpeissenberg, die SG Pfaffenwinkel und der SC Böbing aufeinander. Favoriten zu benennen, fällt erfahrungsgemäß schwer. In der ersten Runde tat sich der TSV Peiting mit der Maximalausbeute von acht Punkten hervor. Im Merkur CUP gilt die Sonderregel, wonach die Mannschaft, die in einem Spiel drei oder mehr Tore erzielt, unabhängig vom Spielausgang einen Extra-Punkt erhält. Die E-Jugend des TSV Hohenpeissenberg gewann in der Vorrunde ebenfalls zweimal.

Im Kreisfinale gilt: Die besten zwei Mannschaften jeder Gruppe ziehen ins Halbfinale ein. Dort ist dann besondere Spannung angesagt, denn die Sieger schaffen die Qualifikation für die nächste Runde. Aus den Spielkreisen, in denen weniger als 14 Mannschaften gemeldet haben (Schongau, Bad Tölz, Wolftrathausen, München-Nord), qualifizieren sich die besten zwei aus dem Kreisfinale zu nächst für ein Quali-Turnier. In diesem werden aus acht Mannschaften drei Teams ausgespielt, die dann zum Bezirksfinale fahren dürfen.

Im vergangenen Jahr gab es schon die Regelung mit den Quali-Turnieren. Die SG Rott/Wessobrunn kämpfte sich damals nicht nur ins Bezirksfinale – sie erreichte, beim Wettbewerb in Böbing, als Zweiter sogar das große Finale um den Merkur CUP in Unterhaching. Dort sprang für die Truppe ein siebter Platz heraus.



Erfolgreicher Einsatz: Beim Vorrundenturnier im Kreis 6 kamen sowohl der TSV Hohenpeissenberg (in Rot) als auch der VfL Denklingen in die nächste Runde. Am Samstag steigt nun das Kreisfinale. FOTO: ROLAND HÄMEL

damals nicht nur ins Bezirksfinale – sie erreichte, beim Wettbewerb in Böbing, als Zweiter sogar das große Finale um den Merkur CUP in Unterhaching. Dort sprang für die Truppe ein siebter Platz heraus.

■ Spielkreis 9

Im Verbreitungsgebiet von „Weilheimer Tagblatt“ und „Penzberger Merkur“, also im Kreis 9, beginnt am **Samstag, 4. Mai**, der Merkur CUP mit der **Vorrunde**. Insgesamt 16 E-Jugend-Mannschaften treten an. Sie sind in vier Gruppen aufgeteilt. Gastgeber ist der TSV Weilheim. Auf dem Sportgelände am Zotzenmühlweg gibt es den ganzen Tag über Fußball satt.

Los geht es um 9 Uhr mit acht Teams. In der **Gruppe 1** spielen der TSV Pähl, der SV Unterhausen, der ESV Penzberg und die DJK Penzberg. Die **Gruppe 2** bilden der SV Polling, die SG Eberfing/Söchering, der FC Penzberg und der FC Seeshaupt. Am Nachmittag, ab 13 Uhr, ist dann der Rest der Teams an der Reihe. In der **Gruppe 3** hoffen der SV Wielenbach, der SC Huglfing, die SG H.A.I. (Hambach/Antdorf/Iffeldorf) und der ASV Eglfing auf möglichst gute Ergebnisse. Und in der **Gruppe 4** treten der SV Raisting, der TSV Weilheim, der TSV Peißenberg und der BSC Oberhausen an.

Wie in allen Vorrunden gilt: Die jeweils zwei besten Mannschaften ziehen ins Kreisfinale ein. Das Turnier der besten acht Teams aus



30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.



ENERGIE SÜDBAYERN





Die Webseite rund um das Turnier

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Unterstützt von 

Kinder sind unsere Chance 

30. Auflage des Merkur CUP

Der **Merkur CUP** erlebt heuer sein 30. Jahr. Erstmals ausgerollt wurde der Wettbewerb **1995**, das Finalturnier fand in **Unterpfaffenhofen-Germering** statt. Den Titel holte sich der **FC Bayern München**, der im Endspiel die SpVgg Unterhaching bezwang. Die weiteren Teilnehmer am Finalturnier waren: ESV Laim, TSV Indersdorf, TSV Eching, TSV Ebersberg, SV Bad Heilbrunn, FC Penzberg. Der Merkur CUP findet im Verbreitungsgebiet des **Münchner Merkur** und seiner **Lokal-Ausgaben** statt. Den Ausgaben sind Spielkreise zugeordnet. In diesen Kreisen ermitteln die Teams (über Vorrunde und Kreisfinale) ihre

Besten, die dann in die Runde der Bezirksfinals (vier Turniere) einziehen. Die besten zwei jedes Bezirksfinals qualifizieren sich fürs große Finale, das früher an verschiedenen Orten stattfand (z.Bsp. 2006 in Raisting) und seit **2019** fest im **Unterhachinger Sportpark** über die Bühne geht. Seit **2013** gibt es ein eigenes Turnier für **reine Mädchen-Mannschaften**. Eine Besonderheit beim Merkur CUP ist, dass Torschützen mit einem Zusatzpunkt belohnt wird. 2010 wird der Fairplay-Preis, unterstützt von ESB, eingeführt. Seit heuer gibt es einen mit 20 000 Euro dotierten ESB-Nachhaltigkeitspreis. Mehr: www.merkurcup.com.

dem Kreis 9 steigt schon kurz darauf, am **Donnerstag, 9. Mai**, 9.30 Uhr. Der Ort steht noch nicht fest. Es ist Usus, dass ein Verein als Austragungsort fungiert, dessen Mannschaft auch das Kreisfinale erreicht hat. Im vergangenen Jahr fand das Finalturnier beim TSV Weilheim

statt. Die SG H.A.I. ging damals als Sieger hervor, den zweiten Platz belegten die Gastgeber. In den anschließenden Bezirksfinals belegten die Weilheimer den achten Platz (beim Turnier in Böbing), die SG-Kicker landeten zu Hause in Antdorf auf dem respektablen fünften Rang.

■ Mädchen

Der Startschuss für die reinen Mädchen-Teams im Merkur CUP fällt am **Donnerstag, 9. Mai**, beim ESV Penzberg. Auf dem Platz an der Fischbacherstraße sind zwei Gruppen in Aktion. Los geht es für alle um 11 Uhr.

In der **Gruppe 1** spielen der



Das große Ziel heißt „Unterhaching“: Die Teams möchten allesamt möglichst bis zum großen Finale kommen, das am 13. Juli stattfindet. Das Foto entstand 2023 beim Bezirksfinale in Antdorf. FOTO: ANDREAS MAYR

SV Rot-Weiß Überacker, die SG Birkland und die SG Gröbenzell/Puchheim. Die **Gruppe 2** bilden der SC Huglfing, der ESV Penzberg, der TSV Herrsching und der SC Pöcking-Possenhofen. Auch bei den Mädchen gilt: Die besten zwei kommen in die nächste Runde. Und das Team, das in einem Spiel mehr als drei Tore erzielt, bekommt (egal, wie die Partie ausgeht) einen Zusatzpunkt.

Bei den Mädchen-Teams stehen danach, jeweils am 9. Juni, noch weitere Vorrundenturniere in Lengdorf und in Holzkirchen mit insgesamt 16 Mannschaften an. Dort werden noch die restlichen Teilnehmer an der Runde der Bezirksfinals (Sonntag, 23. Juni) ermittelt.

Merkur CUP

Der **Merkur CUP** wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den **Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern** und **uhlsport** gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Frauen-Team und mit den Herren sowie die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist Fairplay- und Nachhaltigkeitspartner des Merkur CUP. Die weiteren Partner sind: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi, Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Manni Schwabl (Präsident SpVgg Unterhaching) für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

IHRE REDAKTION

Telefon 08 861 / 92 126; 142
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail:
sport@weilheimer-tagblatt.de

IN KÜRZE

Turnen

Schongauer Stadtmeisterschaft

Die Turnabteilung im TSV Schongau richtet am Samstag, 4. Mai, die Stadtmeisterschaft im Turnen aus. Die Wettkämpfe, die um 9 Uhr beginnen, finden in der Lechsporthalle statt. Zuschauer sind willkommen. Fürs leibliche Wohl ist bei Kaffee und Kuchen gesorgt. Sieger werden in sechs Wettkampfklassen ermittelt – vom Jahrgang 2015 (WK 6) bis hin zu den Turnerinnen der Jahrgänge 2007 und älter (WK 1). Die Athletinnen zeigen sogenannte P-Übungen; sie turnen einen Vierkampf an Stufenbarren/Reck, Sprung, Boden und Schwebebalken. Die Siegerehrung ist ab circa 14 Uhr geplant. ph

FUSSBALL

Bezirksliga Süd

Mittwoch, 1. Mai		
FT Jahn Landsberg - SpVgg Haidhausen	2:3	
Freitag, 3. Mai		
TSV Brunnthal - SV Bad Heilbrunn	19:30	
1. SV Aubing		
2. TSV Murnau	27	75:34 62
3. FC Penzberg	27	72:25 61
4. SV Bad Heilbrunn	27	60:52 50
5. BCF Wolftrathausen	27	49:35 48
6. SV Raisting	26	50:42 46
7. FC Seeshaupt	26	47:32 45
8. VfL Denklingen	27	55:54 40
9. FC Neuhadern	27	50:56 39
10. TSV Neuried	27	49:51 36
11. FC Wacker München	27	37:51 32
12. SpVgg Haidhausen	27	51:54 31
13. FT Jahn Landsberg		
14. DJK Pasing	27	41:60 28
15. ASV Habach	27	39:73 27
16. TSV Brunnthal	26	31:51 21
	27	32:65 18

EISHOCKEY

Malatzki geht bei den Miners in seine elfte Saison

Peißenberg – Mit drei wichtigen Spielern hatten die Peißenberg Miners schon frühzeitig alles für die kommende Saison klargemacht. Neben Ryan Murphy, Lynnend Pastachak und Dejan Vogl bleibt jetzt ein weiterer Leistungsträger dem Bayernliga-Vizemeister erhalten. Verteidiger Max Malatzki verlängerte wie das vorgenannte Trio seinen Vertrag bei den Peißenbergern. „Wir freuen uns auf eine weitere Saison mit Max“, berichtete Miners-Chefin Lisa Steidl. „Hoffentlich mit weniger Verletzungen“, sagte Malatzki, nachdem er in der abgelaufenen Saison sechs Wochen hatte pausieren müssen.

Der 31-jährige Abwehrmann geht damit in seine elfte Spielzeit bei den Peißenbergern, für die er inzwischen fast 450 Partien absolvierte. Davor spielte Malatzki drei Jahre beim EC Peiting in der Oberliga. Ein Karriereende hat der zuverlässige Verteidiger noch nicht ins Auge gefasst. „Wenn es die Gesundheit zulässt, will ich schon noch ein paar Jahre spielen“, sagt Malatzki, der bei den Miners Assistentenkapitän ist. In der vergangenen Saison kam er in 31 Partien auf 17 Scorerpunkte (9 Tore, 8 Vorlagen).

„Wir sind aktuell in weiteren Vertragsgesprächen“, ist Steidl zuversichtlich in den nächsten Tagen weitere Personalentscheidungen verkünden zu können. rh

„Wir müssen das Rad nicht neu erfinden“

EISHOCKEY ERC Lechbruck setzt im Coaching-Team auf bewährte Kräfte wie Jörg Peters und Wolfgang Filser

Lechbruck – Die vergangene Saison verlief für das Eishockey-Team des ERC Lechbruck „ernüchternd“, wie Vereinschef Manfred Sitter sagte. Mit nur vier Siegen aus 26 Partien belegten die „Flößer“ den letzten Tabellenplatz. Da schon vorher der ESC Vilshofen als Absteiger feststand (wir berichteten), bleibt der ERC in der Landesliga. Trotz allem sind die Lechbrucker schon wieder hoch motiviert und basteln fleißig daran, eine schlagkräftige Truppe für die kommende Saison zusammenzustellen. Erste Resultate gibt es – und sie zeigen: Die „Flößer“ setzen auf Kräfte, die sich früher schon bewährt haben. „Wir müssen das Rad nicht neu erfinden, jedoch an einigen Stellschrauben drehen“, erläutert Sitter.

So kehrt Jörg Peters auf die Stelle des Cheftrainers zu-

rück. Der 57-Jährige, der seine Spieler-Laufbahn beim EV Füssen begann und auch für den EC Peiting (1994 bis 2000) aufblühte, war von 2018 bis 2022 schon als Coach die erste Mannschaft des ERC verantwortlich. Mit ihm gelang der Aufstieg in die Landesliga. In der Saison 2021/2022 schaffte es der ERC mit ihm in die Aufstiegsrunde. Danach nahm Peters eine Auszeit. „Jörg Peters kennt unseren Verein und den Großteil der Spieler in- und auswendig. Er denkt erfolgsorientiert und will aus den vorhandenen Möglichkeiten das Maximum herausholen, ohne dabei den Spaßfaktor aus den Augen zu verlieren“, sagt Sitter.

Zum festen Bestandteil des Lechbrucker Konzepts gehört auch das Athletiktraining. Und da sind die „Flößer“ froh, dass sie weiter auf die Dienste



Rückkehrer: Jörg Peters hat Lechbruck schon von 2018 bis 2022 trainiert und ist wieder an Bord. FOTO: PRIVAT



„Fitness-Legende“: Wolfgang Filser weiß, wie man Eishockeyspieler in Form bringt. FOTO: PRIVAT

eines absoluten Fachmanns zählen können – und die Zusammenarbeit wieder intensivieren. Athletik- und Fitness-Coach Wolfgang Filser (79) aus Altenstadt wird sich zusammen mit Trainer Peters „um ein zielgerichtetes Som-

mertraining für die erste Mannschaft kümmern, auch während der Saison Athletikeinheiten mit dem Team durchführen und als Aufbautrainer für verletzte Spieler zur Verfügung stehen“, heißt es in einer Mitteilung des

Landesligisten.

Filser unterstützte unter anderem die ehemaligen Eishockey-Nationalspieler Thomas Oppenheimer (WM-Teilnehmer 2014 und 2015) und Andreas Loth (Olympia-Teilnehmer 2002) während ihrer Karriere, ebenso war er mehrere Jahre als Fitnesscoach für die Oberliga-Mannschaft des EC Peiting und das Bayernliga-Team der EA Schongau zuständig. Ursprünglich kommt Filser aus der Leichtathletik. Seit 2021 nimmt er sich der Spieler des ERC Lechbruck an, er hielt auch Lehrgänge für den ERC-Nachwuchs ab. „Ich habe selbst unter Wolfgang Filser trainiert und weiß aus eigener Erfahrung, dass er eine Mannschaft topfit bekommt“, sagt Sitter. Der ERC-Chef betont: „Seine Trainingsmethoden und sein Know-how sind auf moderns-

tem Stand.“

Zugleich geben die „Flößer“ auch noch eine Verlängerung mit einem Spieler bekannt: Marcus Köpf wird auch in der kommenden Saison für den ERC auf Torejagd gehen. Das 26-jährige Eigenwächse geht in seine zehnte Spielzeit in der ersten Mannschaft. Im vergangenen Sommer laborierte er an einer Schulterverletzung, konnte erst im November mit dem Eistraining beginnen und verpasste damit die erste Phase der Hauptrunde. In 17 Punktspielen erzielte er 14 Punkte. ph

Kader

Der derzeitige Kader des ERC Lechbruck: **Tor:** Markus Echlter, Christoph Lohr. **Verteidiger:** Mathias Schuster, Lucas Hay. **Sturm:** Fabian Bacz, Marcus Köpf. **Trainer:** Jörg Peters. **Athletiktrainer:** Wolfgang Filser.